

Vergleichsarbeiten in der achten Jahrgangsstufe im Saarland

Lerngruppenbezogene Rückmeldung der Testergebnisse 2020

Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Lerngruppe 8BKRAE_F1

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzstufen (Lerngruppe / Vergleichsgruppe)	3
Kompetenzstufen auf Schülerebene	4
Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene (je Aufgabe / Vergleichsgruppe)	5
Lösungshäufigkeiten auf Lerngruppenebene (Boxplot / Vergleichsgruppe)	9
Lösungshäufigkeiten auf Schülerebene	11
ANHANG: Inhaltliche Beschreibung der Standards und Kompetenzstufen	13
ANHANG: Landesinformationen	16

13.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die lerngruppenbezogene Rückmeldung fasst die im VERA-Portal dargestellten Ergebnisse in einem Dokument zusammen. Sie enthält die Ergebnisse Ihrer Lerngruppe, deren Vergleiche mit den jeweiligen Landeswerten sowie Informationen zum Abschneiden der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Die Rückmeldung auf Schülerebene enthält auch die Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (F) oder ungenügender Sprachbeherrschung (S). Deren Ergebnisse fließen jedoch nicht in den Lerngruppen- oder den Landeswert ein.

Zusammensetzung der Lerngruppe:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: 23

weiblich: 12

männlich: 11

ohne Wertung: 0

wegen

sonderpädagogischen Förderbedarfs: 0

ungenügender Sprachbeherrschung: 0

Durchführung:

anwesend: 23

nicht anwesend: 0

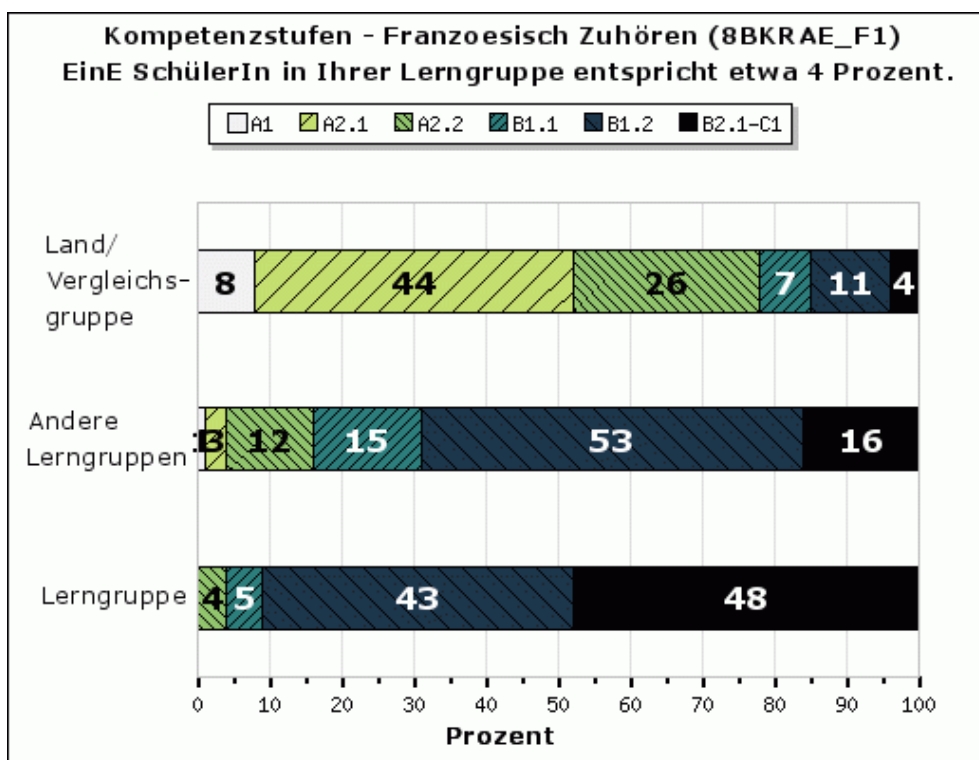
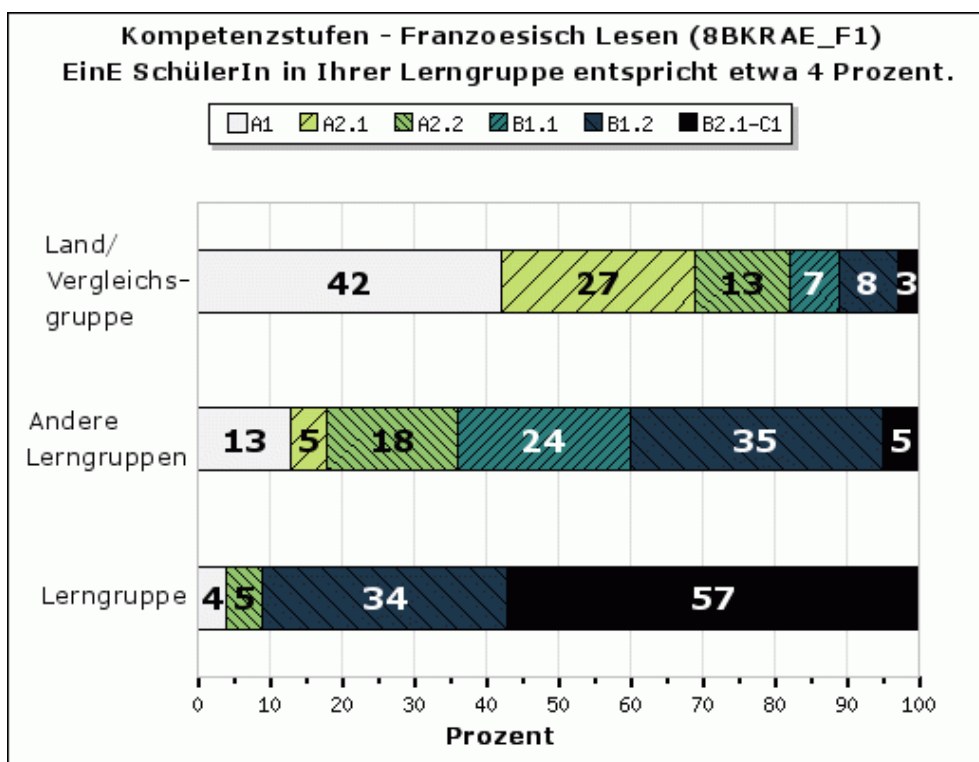
In den Grafiken werden alle anwesenden Schülerinnen und Schüler mit Wertung berücksichtigt, dies sind in Ihrer Lerngruppe 23.

Kompetenzstufen (Lerngruppe / Vergleichsgruppe)

Die Grafik zeigt Ihnen die Verteilung Ihrer Schülerinnen und Schüler über die Kompetenzstufen.
(Lerngruppe)

(Land / Vergleichsgruppe)

Haben weitere Lerngruppen in Ihrer Schule das gleiche Testheft eingesetzt, werden diese im mittleren Balken dargestellt. (Andere Lerngruppen)



Kompetenzstufen auf Schülerebene

Die Tabellen bilden die von den einzelnen Schülerinnen und Schülern erreichten individuellen Kompetenzstufen ab. Diese sollten nicht überbewertet, sondern stets unter Berücksichtigung der sonstigen im Unterricht erbrachten Leistungen interpretiert werden. Bitte beachten Sie die inhaltliche Beschreibung der Kompetenzstufen im Anhang des Dokuments.

Lesen

Schüler/-in	Kompetenzstufe
1	B1.2
2	B2.1-C1
3	A1
4	B1.2
5	B1.2
6	A2.2
7	B1.2
8	B1.2
9	B2.1-C1
10	B1.2
11	B2.1-C1
12	B2.1-C1
13	B1.2
14	B2.1-C1
15	B1.2
16	B2.1-C1
17	B2.1-C1
18	B2.1-C1
19	B2.1-C1
20	B2.1-C1
21	B2.1-C1
22	B2.1-C1
23	B2.1-C1

Zuhören



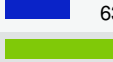
Schüler/-in	Kompetenzstufe
1	B1.2
2	B1.2
3	A2.2
4	B2.1-C1
5	B2.1-C1
6	B1.1
7	B2.1-C1
8	B2.1-C1
9	B1.2
10	B1.2
11	B2.1-C1
12	B1.2
13	B2.1-C1
14	B2.1-C1
15	B1.2
16	B2.1-C1
17	B2.1-C1
18	B1.2
19	B1.2
20	B1.2
21	B1.2
22	B2.1-C1
23	B2.1-C1

Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene (je Aufgabe / Vergleichsgruppe)

Die Tabelle zeigt, wie viele Ihrer 23 Schülerinnen und Schüler die jeweilige Aufgabe gelöst haben (grüner Balken).




















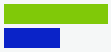





Blauer Balken: Lösungshäufigkeiten aller Schülerinnen und Schüler Ihres Bundeslandes.
Die Klammer (*) hinter der Aufgabenbezeichnung enthält die Kompetenzstufe der Aufgabe und gibt somit Auskunft über den Schwierigkeitsgrad.

Lesen

Aufgabe	Richtig gelöst (Lerngruppe) (Land)	Diff.
9.1 / Une affiche (*A1)	 78% 72%	+6
9.2 / Une affiche (*A1)	 100% 86%	+14
10.1 / Les amis virtuels (*A2.1)	 100% 81%	+19
10.2 / Les amis virtuels (*B1.2)	 91% 39%	+52
10.3 / Les amis virtuels (*B2.1)	 96% 39%	+57
10.4 / Les amis virtuels (*B1.1)	 91% 55%	+36
10.5 / Les amis virtuels (*A2.2)	 100% 75%	+25
11 / Manga (*A2.1)	 100% 62%	+38
12.1 / Binômes (*A1)	 87% 73%	+14
12.2 / Binômes (*A2.1)	 96% 53%	+43
12.3 / Binômes (*A2.1)	 83% 63%	+20
13.1 / Ma to-do-list (*A1)	 100% 79%	+21
13.2 / Ma to-do-list (*A1)	 100% 80%	+20
13.3 / Ma to-do-list (*A1)	 100% 82%	+18
13.4 / Ma to-do-list (*A1)	 91% 68%	+23
13.5 / Ma to-do-list (*A2.2)	 91% 48%	+43

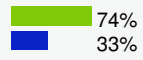
Aufgabe	Richtig gelöst (Lerngruppe) (Land)	Diff.
13.6 / Ma to-do-list (*A2.1)	91% 62%	+29
13.7 / Ma to-do-list (*A1)	96% 82%	+14
14 / Un post (*A2.1)	100% 77%	+23
21 / Ketchup (*A2.1)	74% 48%	+26
22.1 / Les prénoms des profs (*A2.2)	91% 44%	+47
22.2 / Les prénoms des profs (*A2.1)	35% 58%	-23
22.3 / Les prénoms des profs (*A2.1)	91% 49%	+42
22.4 / Les prénoms des profs (*A2.2)	91% 41%	+50
22.5 / Les prénoms des profs (*A2.2)	91% 42%	+49
22.6 / Les prénoms des profs (*A2.2)	87% 49%	+38
22.7 / Les prénoms des profs (*A2.1)	87% 57%	+30
23.1 / Le mail de Lucien (*A2.1)	96% 53%	+43
23.2 / Le mail de Lucien (*A2.2)	91% 58%	+33
23.3 / Le mail de Lucien (*A2.2)	96% 57%	+39
23.4 / Le mail de Lucien (*A2.2)	100% 48%	+52
23.5 / Le mail de Lucien (*A2.1)	91% 51%	+40
23.6 / Le mail de Lucien (*B1.1)	83% 34%	+49
23.7 / Le mail de Lucien (*A2.1)	91% 55%	+36
24.1 / La Ferme du Château (*A2.2)	91% 63%	+28
24.2 / La Ferme du Château (*B1.1)	96% 48%	+48
25.1 / Messages 1 (*B1.1)	100% 41%	+59
25.2 / Messages 1 (*A2.2)	87% 38%	+49
25.3 / Messages 1 (*A2.2)	100% 36%	+64
25.4 / Messages 1 (*A2.1)	91% 51%	+40

Zuhören

Aufgabe	Richtig gelöst (Lerngruppe) (Land)	Diff.
1 / Portable (*A1)	 100% 68%	+32
2.1 / Le week-end dernier (*A1)	 100% 89%	+11
2.2 / Le week-end dernier (*A2.1)	 100% 83%	+17
2.3 / Le week-end dernier (*A2.1)	 100% 87%	+13
3.1 / Une journée typique de Jérôme (*A2.1)	 100% 55%	+45
3.2 / Une journée typique de Jérôme (*A2.1)	 100% 56%	+44
3.3 / Une journée typique de Jérôme (*A2.2)	 96% 52%	+44
3.4 / Une journée typique de Jérôme (*B1.1)	 91% 36%	+55
3.5 / Une journée typique de Jérôme (*B1.1)	 96% 38%	+58
4 / Dans la chambre (*A2.1)	 91% 72%	+19
5.1 / Assistante canadienne (*A2.2)	 100% 44%	+56
5.2 / Assistante canadienne (*B1.1)	 100% 64%	+36
5.3 / Assistante canadienne (*A2.1)	 100% 83%	+17
5.4 / Assistante canadienne (*A1)	 96% 77%	+19
5.5 / Assistante canadienne (*A2.1)	 91% 62%	+29
6.1 / Les mauvaises excuses (*A2.2)	 100% 45%	+55
6.2 / Les mauvaises excuses (*A2.1)	 91% 79%	+12
6.3 / Les mauvaises excuses (*A2.1)	 96% 64%	+32
6.4 / Les mauvaises excuses (*A2.1)	 100% 68%	+32
6.5 / Les mauvaises excuses (*A2.1)	 91% 77%	+14
7.1 / Visite en Allemagne (*A2.2)	 96% 52%	+44
7.2 / Visite en Allemagne (*A1)	 100% 95%	+5
7.3 / Visite en Allemagne (*A2.2)	 96% 59%	+37
7.4 / Visite en Allemagne (*B1.1)	 96% 43%	+53
8 / Un dialogue (*A2.2)	 100% 65%	+35

Aufgabe	Richtig gelöst (Lerngruppe) (Land)	Diff.
15 / A I aéroport (*B1.2)	96% 37%	+59
16.1 / Les grandes vacances (*A2.1)	100% 89%	+11
16.2 / Les grandes vacances (*A2.2)	87% 68%	+19
16.3 / Les grandes vacances (*B1.1)	87% 49%	+38
16.4 / Les grandes vacances (*B1.1)	100% 61%	+39
17.1 / Programme pour le week-end (*A2.1)	87% 70%	+17
17.2 / Programme pour le week-end (*A1)	100% 67%	+33
17.3 / Programme pour le week-end (*A2.1)	100% 80%	+20
17.4 / Programme pour le week-end (*A2.1)	100% 71%	+29
17.5 / Programme pour le week-end (*A2.1)	100% 79%	+21
18.1 / Réponses possibles (*B1.1)	91% 42%	+49
18.2 / Réponses possibles (*A2.2)	87% 56%	+31
18.3 / Réponses possibles (*A2.2)	96% 64%	+32
18.4 / Réponses possibles (*A2.2)	100% 55%	+45
18.5 / Réponses possibles (*A2.2)	91% 48%	+43
18.6 / Réponses possibles (*B1.1)	100% 45%	+55
18.7 / Réponses possibles (*B1.1)	91% 48%	+43
18.8 / Réponses possibles (*B1.1)	96% 45%	+51
18.9 / Réponses possibles (*B1.2)	78% 41%	+37
19.1 / Les mini-camps (*A2.2)	74% 68%	+6
19.2 / Les mini-camps (*A2.2)	87% 46%	+41
19.3 / Les mini-camps (*B1.2)	87% 36%	+51
19.4 / Les mini-camps (*A2.2)	100% 53%	+47
19.5 / Les mini-camps (*B1.1)	96% 40%	+56
19.6 / Les mini-camps (*A2.2)	78% 55%	+23
20.1 / Excursion (*A2.2)	96% 41%	+55
20.2 / Excursion (*B1.2)	83% 24%	+59
20.3 / Excursion (*B1.1)	87% 35%	+52

20.4 / Excursion (*B1.1)



+41

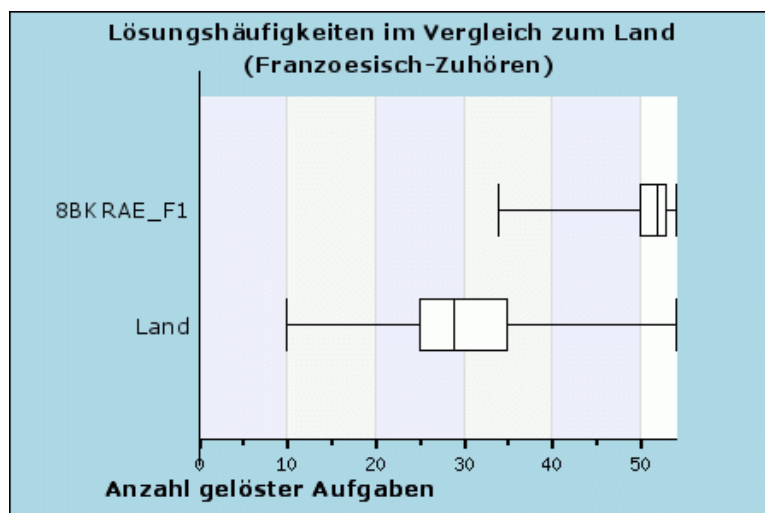
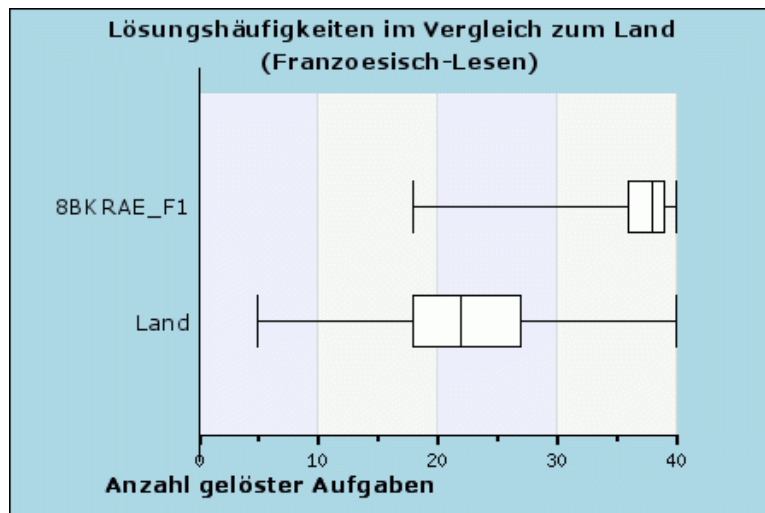
Lösungshäufigkeiten auf Lerngruppenebene (Boxplot, Vergleichswerte)

Die Verteilung über die Anzahl gelöster Aufgaben in Ihrer Lerngruppe wird mithilfe eines Boxplots dargestellt. Sofern auf Landesebene genügend Daten vorliegen, bildet ein zweiter Boxplot die Landesvergleichswerte ab. **Eine Erläuterung aller Elemente der Grafik erhalten Sie unten.**

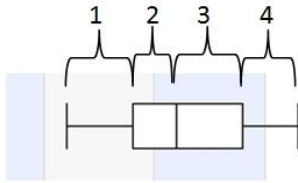
Was können Sie in der untenstehenden Grafik sehen?

Der Boxplot zeigt Ihnen beispielsweise die Spannweite von der niedrigsten bis zur höchsten Leistung. Darüber hinaus können einzelne Abschnitte genauer analysiert werden: wie verteilt sich die Leistung des leistungsschwächsten/leistungsstärksten Viertels, wie nahe beieinander liegen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler insgesamt usw.

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (F) oder ungenügende Sprachbeherrschung (S) gehen nicht in die Berechnung ein. Die Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler Ihrer Lerngruppe, die in die Wertung eingehen, beträgt 23.

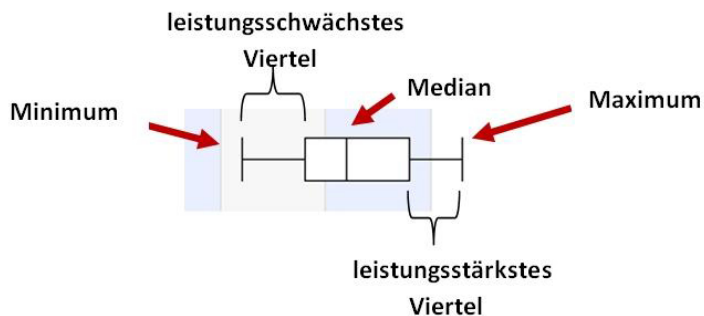


Erläuterung (beispielhaft für Lesen): Der Boxplot gliedert sich in **vier Abschnitte**, die jeweils 25% der Lerngruppe beschreiben.



Im Boxplot ist mit einem senkrechten Strich am linken Ende das **Minimum**, also die minimale Anzahl gelöster Aufgaben innerhalb Ihrer Lerngruppe gekennzeichnet. In Ihrer Lerngruppe beträgt das **Minimum** 18 gelöste Einzelaufgaben. Das **Maximum**, also die maximale Anzahl gelöster Aufgaben ist durch den senkrechten Strich am rechten Ende gekennzeichnet. In Ihrer Lerngruppe beträgt das **Maximum** 40 gelöste Einzelaufgaben.

Zwischen dem Minimum und dem linken Rand des Rechtecks "der Box" liegt die Leistung des **leistungsschwächsten Viertels** (in Ihrer Lerngruppe: bis zu 36 Einzelaufgaben gelöst). Rechts von der Box liegen die Leistungen des **leistungsstärksten Viertels** (in Ihrer Lerngruppe: mindestens 39 Einzelaufgaben gelöst). Innerhalb der Box liegen die Leistungen der mittleren 50%.



Zusätzlich ist mittels eines Strichs innerhalb der Box der **Median** gekennzeichnet. Er markiert die mittlere Stelle von Werten, wenn diese nach Größe sortiert sind. Wird also wie hier die Anzahl der gelösten Aufgaben in Ihrer Lerngruppe von der geringsten bis zur höchsten Anzahl sortiert, so markiert der Median genau die Mitte dieser Reihe (in Ihrer Lerngruppe: bei 38 gelösten Aufgaben). Damit liegt die Anzahl der gelösten Aufgaben bei der leistungsschwächeren Hälfte Ihrer Lerngruppe zwischen dem Minimum und dem Median, für die leistungsstärkere Hälfte zwischen dem Median und dem Maximum. Das heißt, der **Median** teilt die Box in zwei 25%-Bereiche.

Lösungshäufigkeiten auf Schülerebene

Die Tabelle zeigt, welche Ihrer Schülerinnen und Schüler wie viele Aufgaben gelöst haben. Neben der Schülernummer finden Sie zusätzliche Informationen zu dieser Schülerin / diesem Schüler (wie z. B. Geschlecht oder Teilleistungsstörung). Die Anzahl der Aufgaben im Bereich Lesen beträgt 38, im Bereich Zuhören 32.



Lesen

Schüler/-in	Richtig gelöste Aufgaben	
1 w	35	88%
2 m	39	98%
3 m	18	45%
4 m ND	36	90%
5 m	35	88%
6 m	29	73%
7 w	36	90%
8 w ND	37	93%
9 m ND	38	95%
10 m	34	85%
11 w ND	39	98%
12 w ND	40	100%
13 m ND	37	93%
14 w ND	38	95%
15 m	37	93%
16 w ND	39	98%
17 w	39	98%
18 w	38	95%
19 w ND	40	100%
20 w	38	95%
21 m	40	100%



Zuhören

Schüler/-in	Richtig gelöste Aufgaben	
1 w	50	93%
2 m	47	87%
3 m	34	63%
4 m ND	53	98%
5 m	54	100%
6 m	41	76%
7 w	53	98%
8 w ND	53	98%
9 m ND	52	96%
10 m	52	96%
11 w ND	54	100%
12 w ND	52	96%
13 m ND	54	100%
14 w ND	53	98%
15 m	47	87%
16 w ND	53	98%
17 w	53	98%
18 w	52	96%
19 w ND	52	96%
20 w	50	93%
21 m	52	96%

Lesen

Schüler/-in	Richtig gelöste Aufgaben		
22 m	39		98%
23 w	39		98%

Zuhören

Schüler/-in	Richtig gelöste Aufgaben		
22 m	53		98%
23 w	53		98%

Legende:

m: männlich, w: weiblich

S: ungenügende Sprachbeherrschung

F: sonderpädagogischer Förderbedarf

KW: Klassenwiederholer

ND: deutsch nicht dominante Sprache

TM: Teilleistungsstörung im Fach Mathematik

TD: Teilleistungsstörung im Fach Deutsch

TD+TM: fächerübergreifende Teilleistungsstörung

n.a.: nicht anwesend

ANHANG: Inhaltliche Beschreibung der Standards und Kompetenzstufen

Kompetenzstufen und Standards in den Fremdsprachen

Seit November 2014 liegen für den Mittleren Schulabschluss (MSA) und für den Hauptschulabschluss (HSA) für die erste Fremdsprache von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedete **integrierte Kompetenzstufenmodelle** für die Domäne „Leseverstehen“ vor. Die Formulierungen lehnen sich an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) und den Bildungsstandards an, die von der KMK in den Jahren 2004 und 2005 für den MSA sowie den HSA beschlossen wurden (KMK, 2004, 2005).

Inhaltlich werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den sogenannten Kompetenzstufenmodellen beschrieben. Je nach Fach wurden die einzelnen Stufen für die Vergleichsarbeiten in der achten Jahrgangsstufe nochmals unterteilt. Die Kompetenzstufenmodelle sind außerdem unabdingbare Voraussetzung für eine Definition von Mindest-, Regel- und Optimalstandards:

- *Mindeststandards* beziehen sich auf ein definiertes Minimum an Kompetenzen, das alle Schülerinnen und Schüler bis zu einem bestimmten Bildungsabschnitt erreicht haben sollten.
- *Regelstandards* beziehen sich auf Kompetenzen, die im Durchschnitt von den Schülerinnen und Schülern bis zu einem bestimmten Bildungsabschnitt erreicht werden sollen. Will man Schulen in einem System der Weiterentwicklung von Unterricht Ziele anbieten, die über Regelstandards hinausgehen, so kann es sinnvoll sein, einen Leistungsbereich zu definieren, der über den Regelstandards liegt und im Folgenden als *Regelstandard plus* bezeichnet wird.
- *Optimalstandards* beziehen sich auf Leistungserwartungen, die unter sehr guten bzw. ausgezeichneten individuellen Lernvoraussetzungen und der Bereitstellung gelingender Lerngelegenheiten innerhalb und außerhalb der Schule erreicht werden und bei weitem die Erwartungen der Bildungsstandards übertreffen.

Leseverstehen

GER-Stufen	Unter-stufen	Inhaltliche Beschreibung	Standard HSA	Standard MSA
A1	A1.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen herausuchen und, wenn nötig, den Text mehrmals lesen.		
	A1.2	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können sich bei einfacherem Informationsmaterial und kurzen, einfachen Beschreibungen eine Vorstellung vom Inhalt machen, besonders, wenn es visuelle Hilfen gibt.	Mindeststandard	
A2	A2.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr verbreiteten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.	Regelstandard	
	A2.2	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird.	Regelstandard plus	Mindeststandard
B1	B1.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.		
	B1.2			Regelstandard
B2	B2.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Sie verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen.	Optimalstandard	Regelstandard Plus
	B2.2			Optimalstandard
C1		Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können komplexe Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Spezialgebiet angehören, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können.		

Quellen:

IQB (2014). Integrierte Kompetenzstufenmodelle zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch [Stand 14. Oktober 2014].

KMK (2004). Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch / Französisch) für den Mittleren Schulabschluss: Beschluss vom 04.12.2003. München: Kluwer.

KMK (2005). Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch / Französisch) für den Hauptschulabschluss: Beschluss vom 15.10.2004. München: Kluwer.

Hörverstehen

GER-Stufen	Unter-stufen	Inhaltliche Beschreibung	Standard HSA	Standard MSA
A1	A1.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.	Mindeststandard	
	A1.2			
A2	A2.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich und langsam gesprochen wird.	Regelstandard	Mindeststandard
	A2.2	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene verstehen genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird.	Regelstandard plus	
B1	B1.1	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise [...] in der Freizeit begegnet; kurze Erzählungen werden auch verstanden.	Optimalstandard	Regelstandard
	B1.2	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltagsberufsbezogene Informationen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird.		
B2	B2.1	Bei Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene beeinträchtigen nur extreme Hintergrundgeräusche, unangemessene Diskursstrukturen oder starke Idiomatik das Verständnis. Sie können die Hauptaussage von inhaltlichen und sprachliche komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Sie können längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.	Optimalstandard	Regelstandard Plus
	B2.2	Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehe, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht, wie man ihnen normalerweise im privaten, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet.		
C1		Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können genug verstehen, um längere Redebeiträge über nicht vertraute abstrakte und komplexe Themen zu folgen, auch wenn gelegentlich Details bestätigt werden müssen, insbesondere bei fremdem Akzent. Sie können ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel richtig beurteilen. Schülerinnen und Schüler auf dieser Ebene können längeren Reden und Gesprächen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind		Optimalstandard

ANHANG: Landesinformationen

Hinweise zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen

Durch die Lernstandserhebung VERA haben Sie eine Rückmeldung über den Könnens- und Wissensstand Ihrer Klasse im Vergleich zu Ihrer Schule sowie zum Landesdurchschnitt erhalten. Mit Hilfe der Testergebnisse können Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung des Unterrichts gezogen werden.

Mögliche Fragestellungen zum Einordnen der Rückmeldung

- Entsprechen die Ergebnisse Ihren Erwartungen?
- Sind die Ergebnisse für Sie zufriedenstellend?
- Was sind die relativen Stärken und Schwächen Ihrer Klasse?
- Wie sind die Ergebnisse der parallelen Klassen?

Mögliche Ursachen für die Ergebnisse

- Wie erklären sich eventuelle Abweichungen zwischen Beobachtungen im Unterrichtsalltag und den VERA-Ergebnissen?
- Welche Fehlermuster kommen häufig vor?
- Wie wurde mit den Aufgaben umgegangen (ungewohnte Aufgabenformate / Motivation)?
- Wie ist die Klasse zusammengesetzt (sprachliche und allgemeine Lernvoraussetzungen)?

Mögliche Konsequenzen

a) für den eigenen Unterricht:

- Veränderte Schwerpunktsetzung
- Veränderung des methodisch-didaktischen Vorgehens

b) klassenübergreifend:

- Gemeinsame Auswertung der Ergebnisse und Schwerpunktsetzungen
- Gemeinsame Planung von Unterrichtseinheiten
- Sichten der vorhandenen Materialien und Lehrwerke nach Aufgabenformaten, die in den Vergleichsarbeiten vorkamen
- Austausch von Material- und Softwaresammlungen

Zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Lernstandserhebung VERA können die Didaktischen Handreichungen des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) genutzt werden, die im passwortgeschützten VERA-Portal unter "Download -> Materialiendownload -> Nach der Durchführung" zu finden sind.